

sie zu meinen Ungunsten aus: L. von Heinemann, dem wir die Kenntniss der Annalen von St. Aegidien verdanken, hat im Allgemeinen schon dargethan, wie schön der Fund meine Resultate bestätigt¹. An einer Stelle lässt er sich nun auch vortrefflich gegen Waitz verwerthen. Recht zweifelhaft erschien diesem die Herkunft von Nachrichten zum Jahre 1123, die auf Ehrenbezeugungen für den Bremer Erzbischof Bezug haben. Einen kleinen Theil überlieferten zwei Benutzer der Paderborner Annalen. Hier schloss die Congruenz des Wortlautes jeden Zweifel aus; das Meiste fanden wir nur bei einem, dem *Annalista Saxo*. Und von den Sätzen, die bis dahin allein aus dessen Werke bekannt waren, meinte Waitz, sei die Paderborner Herkunft nicht einmal wahrscheinlich gemacht worden. Ich kann nun darauf verzichten, meine Gründe neuerdings in Schutz zu nehmen. Der Vergleich mit den Annalen von St. Aegidien, deren Autor dieselbe Sache in denselben Worten vorträgt, ohne dass er in einer direkten Beziehung zum *Annalista Saxo* stünde, — dieser Vergleich wird Jeden überzeugen, dass ich des rechten Weges mir wohl bewusst war, wenn man's denn durchaus nicht anders will, so immerhin: in meinem dunklen Drange².

Sehr gnädig hat W. Schum über meine Reconstruction geurtheilt; in seiner wohlwollenden Gesinnung meint er dann, mit mir sei 'nicht gerade sehr zu rechten', wenn ich auf den Zusammenhang, der zwischen den Paderborner Annalen und der deutschen Kaiserchronik bestehe, nicht

1) N. A. XIII, 44. Leider hat Wattenbach bei Besprechung der Paderborner Annalen — GQ.⁹ II, 38 ff. — auf diese immerhin beachtenswerthe Ergänzung des Materials, das für die Reconstruction in Betracht kommt, gar keinen Bezug genommen. 2) Der Verfasser des Werkes, das dem Mönche von St. Aegidien sein Material gab, benutzte allerdings noch andere Vorlagen, deren sich auch der *Annalista Saxo* bediente, nämlich die verlorenen Annalen von Nienburg und Ilsenburg. Wären diese oder jene hier die Quelle gewesen, so würden sie alle Ehrenbezeugungen für den Erzbischof enthalten haben; denn mit den Worten *Antiqua enim* hätten sie die erste begründet und mit *Addidit quoque* wären sie zu den anderen übergegangen. Nun hätten unsere beiden Abschreiber sich nicht etwa einfach von Anfang bis zu Ende den Nienburger oder Ilsenburger Annalen angeschlossen, nein, wie auf Verabredung hätten sie die erste Ehrenbezeugung den Paderborner Annalen entlehnt, deren Begründung und alles Weitere den Nienburger oder Ilsenburger. Das bedarf keiner Discussion. Uebrigens bringen die Nienburger solche ausführliche Nachrichten auch erst für die späteren Zeiten Lothars, die Ilsenburger gar erst für die Zeiten Konrads.